



---

# Informatik Volksschule; Beschaffung Smartboards und bauliche Anpassungen

## 1. Zusammenfassung

Von 2010 bis 2017 wurden die Schulzimmer der Schule Gossau mit Smartboards ausgerüstet. In der Primarstufe ergänzen die Smartboards die herkömmlichen Buchwandtafeln in einem integrierten System. Damit wird dem digitalen Wandel in der Schule Rechnung getragen. Gemäss aktuellen Erfahrungswerten müssen die Smartboards in einem Beschaffungszyklus von sieben Jahren ersetzt werden. Die integrierten Systeme sind aufgrund der unterschiedlichen Lebensdauer der Bestandteile nicht nachhaltig und kostenintensiv. Deshalb werden die beiden Komponenten getrennt und die Smartboards durch interaktive Screens (nachfolgend: Screens) ersetzt. Der aktuelle Beschaffungszyklus begann 2017. Bis 2024 werden sämtliche Schulzimmer mit dem getrennten System (Wandtafeln und Screens) ausgestattet.

Im Rahmen der Budgetdebatte vom Dezember 2022 stellte die GPK den Antrag um Kostentransparenz in der Beschaffung der Screens. Für den laufenden Beschaffungszyklus wird daher erstmals ein Rahmenkredit beantragt. Mit der Genehmigung eines Rahmenkredits erfährt die Investition die Legitimation durch das Stadtparlament. Für die gesamte Schule Gossau ist in den Jahren 2023–2024 die Installation von 34 Screens mit Gesamtkosten von CHF 650'000 inkl. MWST. vorgesehen.

## 2. Ausgangslage

Mit der Neueröffnung der Oberstufe Buechenwald im Jahr 2010 wurden die Schulzimmer mit damals zweckmässigen Smartboards ausgestattet und gleichzeitig auf die Wandtafeln verzichtet. Nach sieben Jahren wurden diese Smartboards durch zeitgemässe Screens ersetzt. Im Zusammenhang mit der Sanierung der Oberstufe Rosenau wurden im Jahr 2017 dort erstmals solche Screens installiert.

Gleichzeitig wurden die Primarschulhäuser nach und nach mit einem integrierten System (Wandtafel und Smartboard) ausgestattet, da die Wandtafel auf der Primarstufe auch weiterhin ein wichtiges Instrument bleiben wird.

Der Einsatz der Smartboards bzw. Screens unterstützt die Aufgaben, welche der Schule durch den Lehrplan Volksschule St. Gallen insbesondere im Bereich «Medien und Informatik» auferlegt werden. Bereits ab dem Kindergarten eröffnen analoge und digitale Medien vielfältige und kreative Möglichkeiten, das Erarbeiten der Lerninhalte zu unterstützen und zu fördern. Die Mediennutzung steht dabei nicht in Konkurrenz zu realen Erfahrungen in der eigenen Umwelt, sondern ergänzt diese.

## 3. Begründung

Aufgrund der sich ständig verändernden Gehäusegrössen hat das integrierte System den entscheidenden Nachteil, dass bei einem Ersatz der Smartboards nach sieben Jahren auch die Wandtafeln ersetzt oder aufwändig angepasst werden müssen. Dies obwohl die Lebensdauer der Wandtafeln jene der Smartboards um ein Vielfaches übertrifft.

Durch ein getrenntes System (Wandtafel und Screen) sind die Wandtafeln weiterhin einsetzbar und es müssen lediglich die Screens ersetzt werden, was mit Blick auf die Nachhaltigkeit und auch aus finanzieller Sicht die bessere Lösung darstellt. Ausserdem können künftig für die Primarstufe und die Oberstufe dieselben Screens angeschafft werden, was wesentliche Vorteile in der Beschaffung, der Wartung und im Support ergibt. Schliesslich werden gleiche Voraussetzungen und Bedingungen in allen Schulhäusern geschaffen.



Beispiel eines integrierten Systems (Smartboard und Wandtafel)



Beispiel eines getrennten Systems (Screen und Wandtafel)

Mit der Genehmigung des Rahmenkredits für die Beschaffungen der Screens (Beschaffungszyklus 2017–2024) erfährt das Geschäft die gewünschte Kostentransparenz und ermöglicht den Abschluss der flächendeckenden Einführung des getrennten Systems. Ein Rahmenkredit ist sinnvoll und effizient und gibt der Schule die notwendige Planungssicherheit über die nächsten Jahre.

Der Beschaffungszyklus von sieben Jahren entspricht den bisher gemachten Erfahrungen mit den Smartboards und garantiert während dieser Zeit einen sicheren und reibungslosen Betrieb. Gemäss Hersteller bewegt sich die Lebensdauer der Screens im selben Rahmen. Mit dem Ersatz nach sieben Jahren sind die Geräte bezüglich Energieverbrauch und Technologie wieder auf dem neusten Stand und erfüllen die Standards bezüglich Wartung und Softwareunterstützung der Applikationen.

#### 4. Kosten

Die Gesamtkosten für die Installation in den noch ausstehenden Primarschulhäusern belaufen sich bei 34 Geräten auf insgesamt CHF 650'000 inkl. MWST. Es sind folgende Beschaffungen geplant (vgl. IAFP 2023–2027):

*Beträge in CHF*

<b>Schulhaus</b>	<b>Anzahl Screens</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>
SH Othmar	12	230'000	
SH Hirschberg	10	190'000	
SH Notker	12		230'000

In diesen Kosten sind nebst den Screens auch die Wandtafeln, die baulichen Anpassungen, die internen Kosten von Hochbauamt/FM und IT sowie eine Reserve für die Teuerung nach Vertragsabschluss enthalten.

Die Beschaffung der 34 Geräte wurde als Gesamtpaket 2021–2024 im öffentlichen Verfahren ausgeschrieben und vorbehaltlich der parlamentarischen Kreditgenehmigung an die Firma Bischoff AG, Wil, vergeben.

Die Detailkosten für die Installation am Beispiel Schulhaus Hirschberg gestalten sich wie folgt:

<b>Was</b>	<b>Menge</b>	<b>Preis</b>	<b>Total</b>
Demontage Wandtafeln	10 Stück	CHF 500	CHF 5'000
Interaktive Screens	10 Stück	CHF 8'400	CHF 84'000
Buchwandtafeln	10 Stück	CHF 4'000	CHF 40'000
Bauliche Anpassungen (Elektro, Maler, ...)	10 Stück	CHF 3'700	CHF 37'000
Diverses, Montage Anhängetafeln	10 Stück	CHF 500	CHF 5'000
Aufwendungen HBA/FM und IT (5 %)	1x pauschal	CHF 9'000	CHF 9'000
Mehrpreis Systempreis IT, Teuerung nach Vertragsabschluss	10 Stück	CHF 1'000	CHF 10'000
<b>Total Ersatzbeschaffung Interaktive Screens</b>			<b>CHF 190'000</b>

Die Teuerungsreserve scheint mit Blick auf die aktuelle Marktlage ausreichend.

Die baulichen Massnahmen fallen in jedem Primarschulzimmer unterschiedlich aus. Sie beinhalten die Bereinigung der Unterkonstruktionen, Ausbesserungsarbeiten an Decken und Böden, Streichen der Rückwände, die Anpassungen und Rückbau von Elektro- und EDV-Installationen sowie die Baureinigung.

Für die Ersatzbeschaffungen der Screens ab 2026 ist mit tieferen Kosten zu rechnen, da weniger flankierende Arbeiten notwendig sind und die Wandtafeln nicht ausgewechselt werden müssen. Ab dem Jahr 2026 ist erneut eine öffentliche Ausschreibung erforderlich.

#### 5. Haltung Stadtrat

Der Stadtrat begrüsst die Ausstattung der Schulzimmer mit zeitgemässen, digitalen Hilfsmitteln. Damit werden die Vorgaben des Lehrplans Volksschule St. Gallen im Bereich «Medienbildung und Informatik» aufgenommen, die digitale Transformation der Schule vorangetrieben und entsprechend die Bestrebungen der kantonalen IT-Bildungsoffensive unterstützt.

#### 6. Verfahren

Aufgrund des vom Parlament genehmigten Antrages der GPK in der Budgetberatung vom 6. Dezember 2022 entscheidet das Parlament über den Rahmenkredit abschliessend.

**Antrag:**

Für die Beschaffung und Installation der interaktiven Screens und Buchwandtafeln in den Primarschulhäusern (inkl. sämtlicher Nebenkosten) wird für die Jahre 2023–2024 ein Rahmenkredit von CHF 650'000 inkl. MWST gewährt.

**Stadtrat**